



Jugendliche der Gruppe »Rote Erde« vor dem Anti-Kriegsmuseum in der Parochialstraße 29, 1927  
1923 gründete der Anarchist und Antimilitarist Ernst Friedrich ein Anti-Kriegsmuseum in der Parochialstraße in Berlin Mitte. Mit der wachsenden atomaren Bedrohung der frühen 1980er Jahre bekamen die Ideen und Bücher von Friedrich eine erneute Aktualität für viele deutsche Pazifist\*innen.



### Eine Werkausstellung im Museum Pankow

Geöffnet Di–So 10–18 Uhr  
feiertags geschlossen

Eintritt frei

Kultur- und Bildungszentrum  
Sebastian Haffner

Prenzlauer Allee 227/228 · 10405 Berlin  
U2 Senefelder Platz · Tram M2 Knaackstraße

Infos [www.berlin.de/museum-pankow](http://www.berlin.de/museum-pankow)

 MuseumPankow · 030-90295 3917  
[museumsek@ba-pankow.berlin.de](mailto:museumsek@ba-pankow.berlin.de)



Amt für Weiterbildung und Kultur  
Roskopsches Museum/  
Berlinerische Geschichtshaus



Museum  
Pankow  
1.11.2022  
bis  
30.4.2023

# »Ein gewaltiger Anstoß zum Handeln«

40 Jahre  
Friedensbibliothek/  
Antikriegsmuseum

Eine Werkausstellung  
des Museums Pankow  
in Kooperation mit der  
Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum  
und der  
Evangelischen Immanuel-Kirchengemeinde



#### Wanderausstellung der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum, etwa 1983

In den frühen Wanderausstellungen der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum zu den Themen Erster Weltkrieg und Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki wurden Kriegsobjekte mit ausgestellt. Die Wanderausstellungen waren ab dem Jahr 1983 in der DDR unterwegs.

Angefangen hat alles am 27. Juni 1982 in Rummelsburg in Ostberlin. An diesem Tag fand auf dem Gelände der Erlöserkirche, initiiert von Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsgruppen die erste Friedenswerkstatt statt, an der 3000 Menschen teilnahmen. Aktive für die Gründung eines Antikriegsmuseums in Ostberlin zeigten hier öffentlich ihre erste Ausstellung. Weitere folgten kurz darauf an anderen Orten. 1984 wurde dann in der Bartholomäuskirche ein ständiger Ausstellungsraum, 1985 die Bibliothek eröffnet.

Bis heute konnten über 2600 Ausstellungen an fast 600 Orten, zuerst in der DDR, später auch im vereinten Deutschland und im Ausland einem Millionenpublikum gezeigt werden. Im Mittelpunkt vieler der aktuellen Ausstellungen stehen Biografien von Personen, die Mut und Haltung gezeigt, sich für andere Menschen eingesetzt und oftmals dafür mit dem Leben bezahlt haben.



#### Arbeit in der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum in der Bartholomäuskirche, Ostberlin, o.D.

Bibliothek\*innen unterstützten ehrenamtlich die Friedensbibliothek und halfen dabei, den Bestand zu systematisieren und Neuzugänge zu registrieren. Insbesondere in den 1980er Jahren wurde die Friedensbibliothek zu einem wichtigen Versammlungsort für Militärdienstverweigerer und andere Antimilitarist\*innen der DDR.



Foto - Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum - Uwe Klemens

#### Herstellung der Fotos für Ausstellungen in den 1990er Jahren

Fototrocknung für eine neue Ausstellung in der Wohnung eines Mitarbeiters der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum. Auch nach 40 Jahren werden die Fotos für die Ausstellungen per Hand im eigenen Fotolabor entwickelt.

Mit der Werkausstellung »*Ein gewaltiger Anstoß zum Handeln*« würdigt das Museum Pankow die bisher geleistete Arbeit der Friedensbibliothek und des Antikriegsmuseums und zeigt ausgewählte, ergänzte und kommentierte Quellen und Objekte aus 40 Jahren ihres Bestehens.